Stiller Wunsch

Eine Achterbahnfahrt durch die Sucht

Von Jamy

Kapitel 14:

Besonders lange dauert es nicht bis Yura den Weg nach Hause gefunden hat auch wenn er einige Male zwischendurch eingeklinkt hatte und sich nicht sicher war ob er wirklich Heim gehen sollte oder eben nicht. Bevor er sich aber dagegen entschließen konnte stand er auch schon vor der Wohnungstür und sperrte auf. In der Wohnung selbst war es ruhig und ein Blick in Küche als auch Wohnzimmer verriet ihm das keiner zu Hause war ... na fein besser für ihn.

Erst in seinem Zimmer fiel ihm auf das er die Sachen von Basti mitgenommen hatte und nicht seine eignen, was ihn aber wenig daran hinderte diese in die Ecke zu feuern und letztlich im Bad einzukehren.

Das Wasser war beinahe kochend auf seiner Haut aber er entspannte sich endlich. Basti ... so ein Arschloch. Nicht das er ihm wegen gestern Abend böse gewesen wäre aber das heute Morgen war wirklich mehr als unnötig gewesen. Er verbringt sicher eine Stunde im Bad, duscht sich ausgiebig, zweimal und braucht noch länger sich überhaupt anzuziehen. Seine erste Unternehmung im Zimmer ist sich eine Zigarette anzuzünden und den ganzen Abend nochmal durch zu denken aber wirklich schlüssig wird er sich nicht während seine Kippe mehr verglimmt als das er sie raucht.

Irgendwas hatte Sammy ihm gegeben und letztlich hatte er ihn nach draußen bekommen wo dieser komische Typ aufgetaucht war ... wie hieß der gleich? Long? Ein komischer Name aber Yura nahm an das es sich dabei auch nur um einen Spitznamen handelte so wie bei ihm eben.

Nachdem er sich dann doch endlich aufgerafft hat sich etwas anzuziehen geht er in die Küche um eine Kleinigkeit zu essen, findet dabei auch den Zettel seiner Eltern das sie auf einem Geburtstag wären und weiß nicht ob er wirklich Bock hat da zu sein wenn sie nach Hause kommen, dennoch nimmt er den Zettel und schmeißt ihn zerknüllt in den Eimer so das seine Mutter sich sicher sein konnte das er da gewesen ist. Dann verschwindet er wieder in seinem Zimmer und holt seine andere Tasche raus, da er seinen Rucksack ebenfalls bei Basti vergessen hat. Als er einiges einpackt um eben ein paar Tage zu verschwinden muss er sich ernstlich fragen wohin er denn eigentlich gehen soll. Zu Basti konnte er ja nun eigentlich nicht gehen.

Bei dem Gedanken an seinen Kumpel geht ein Schaudern durch seinen Körper, nicht wirklich ein unangenehmer aber auch weit entfernt davon angenehm zu sein.

Nachdem er einige Sachen eingepackt hat schmiert er auf den Zettel das er sich sein Kindergeld schon genommen hat und ein paar Tage bei Basti ist wegen einem Kurzjob. Das das ganze gelogen war störte ihn weniger, Hauptsache die Alte würde nicht nachfragen oder sich gar Sorgen machen, wobei er weniger mit zweiterem rechnete. Letztlich schnappt er sich seine Tasche und verlässt die Wohnung, verschwindet im Keller um sich einige Flaschen von den Eltern zu nehmen und sein Geld zu holen das in einem kleinen Schränkchen im Keller versteckt liegt. Wenn man das denn Versteck nennen konnte denn im Grunde wussten alle wo das Geld war aber der Schrank war verschlossen und nur die Familie hatte einen Schlüssel so auch Yura.

Da seine Eltern das ganze so oder so nicht so genau nahmen, nahm er sich 200 statt der 150 die er eigentlich bekam und zwei Flaschen Wodka, dann stand er andächtig vor dem Schrank und überlegte was er noch mitnehmen sollte und entschied sich für eine Flasche Grünen und eine Flasche Wiskey, damit sollte er erstmal auskommen bis er sich am Montag etwas neues besorgen konnte.

Draußen auf der Straße war es heute angenehm warm aber es blieb immer noch die Frage zu klären wo er nun unter kommen sollte die nächsten Tage und es trieb ihn ziellos die Straße nach unten bis zur Shoppingmall. Nicht das die Geschäfte offen hätten, nur einige Lokale eben wo man sich den Sonntag noch vertreiben konnte und er setzte sich in eine der offenen Kneipen um eine Wiskey Cola zu bestellen, dann aber doch gleich 3 bestellte.

Er saß gewiss einige Stunden da und beobachtet wie die Leute durch die Mall laufen, gelegentlich einige sich nieder setzten und einen Kaffee tranken.

„Na wen haben wir denn da?“, drang eine ihm bekannte Stimme an sein Ohr und er drehte sich um, hatte aber keine Ahnung wer das war der sich da einfach an seinen Tisch setzte. „Du bist ein Kumpel von Basti nicht wahr?“, fragte der Kerl mit den silber blauen Haaren dann einfach weiter und Yura nickte nur knapp ohne etwas zu sagen. „Verzeih, wir kennen uns zwar aber ich denke ich muss deinem Gedächtnis etwas auf die Sprünge helfen. Mein Name ist Alex auch wenn mich alle Long nennen.“ Yura sagt erst immer noch nichts auch wenn es bei ihm bei dem Namen Long zu klingeln schien und zwar Alarmglocken die mehr schrillten und ihn dazu überreden wollten lieber zu verschwinden. „Du bist der Kerl der mir gestern irgendwas gegeben hat.“, meint Yura knapp wobei er es kaum unterdrücken kann etwas sauer zu klingen. Der Typ nickt wobei ein breites Grinsen auf seine Lippen zieht das irgendwie einerseits gefährlich wirkte, andererseits ungemein lockend. „Willst du abstreiten das du einen schönen Abend hattest?“, erkundigt sich Long und grinst immer noch, wobei Yura nicht schlecht Lust hatte ihm eine zu verpassen. „Sicher nicht.“, erwiedert er etwas angepisst und leert sein zweites Glas auf dem Tisch, vielleicht sollte er das letzte einfach stehen lassen und gehen, gezahlt hatte er ja schon. „Na bitte ... dann hattest du einfach den falschen Partner Kleiner, schieb das nicht auf mich, du hättest nicht gehen müssen.“, meint er etwas schnippisch und Yura sprang der Hass förmlich aus den Augen wegen seiner Worte. „Meinst du ich lass mich von irgendeinem Kerl in der Hintergasse in den Arsch ...“, er beendet den Satz nicht weil sich zwei junge Frauen am Nebentisch zu ihm umdrehen aber Long wusste nur zu genau wie der Satz geendet hätte und zieht die Braue nach oben. „Nicht? Ich hatte fast den Eindruck das es so wäre als ich dich mit Sammy gesehen habe. Der hat übrigens ein Auge auf dich

geworfen.“, Long blinzelt ihm bei seinen letzten Worten zu und erhebt sich dann von seinem Platz. „Komm mit Yura. So ist doch dein Name oder? Wir gehen was trinken.“ Ohne eine Antwort von ihm abzuwarten entfernte sich Long langsam, seine Schritte waren schländernd und dennoch stand Yura nach einem Moment auf und folgte ihm, er weiß nicht genau warum eigentlich aber er musste ja nicht mit ihm nach Hause gehen und wusste nicht was er sonst machen sollte.

Sie verließen beide die Mall, wobei Yura Abstand von Long hielt und sie eigentlich auch nur in den Park gingen wo sie sich in einer abgelegenen Ecke auf eine Bank setzten, viel Grün um sie herum und keine Leute obwohl Sonntag war und bestes Wetter. „Du hast aber nix zu trinken bei dir Mann.“, meinte Yura dann und saß einen Moment einfach nur da, weiterhin Abstand zu dem Kerl haltend. Long grinst, denn kaum das Yura den Satz beendet hatte kam ein junger Mann um die Ecke und brachte Long eine Tasche ehe er wieder verschwand. „Hab ich nicht?“, fragte er knapp und öffnete die Tasche in der einige Flaschen zum Vorschein kamen. Yura zieht die Braue nach oben, nimmt die Flasche Ouzo aber dankend entgegen als Long sie ihm gibt und selbst eine Flasche Pernot öffnet. „Na dann, prost.“, meint der Typ knapp und kippt die Flasche an den Hals. Yura tut es ihm gleich und leert die Flasche fast halb, nicht das er Durst gehabt hätte oder so aber er wollte auch nicht als Lutscher da stehen, irgendwie brauchte er das auch. „Um ehrlich zu sein ich hätte gehofft unser Spiel würde noch ein bisschen gehen gestern.“, meint Long dann und sieht Yura von der Seite an, der knapp aufstoßen muss von dem Ouzo, dennoch wird er etwas rot um die Wangen wegen der Worte des anderen. „Ich nicht ... ich wünschte das ganze wäre gar nicht passiert.“, erwidert er dann und setzt die Flasche nochmal an. „So schlimm?“, erkundigt sich der andere, nicht wirklich ernst so wie er mit ihm redete, eher amüsiert würde man meinen. Yura nickt nur knapp, wüsste auch nicht wirklich was er dazu sonst sagen sollte, das Thema war ihm unangenehm wenn er ehrlich war.

Yura leerte die Flasche Ouzo noch in der Zeit wo sie da saßen und danach noch eine Flasche Wiskey, danach ging es ihm eigentlich schon ganz gut ... es war lange her das er von Alkohol wieder mal so richtig breit wurde und sie unterhielten sich danach eigentlich mehr oder weniger nur über unwichtiges Zeug, die Disco, die Musik und wo Yura wohnte, wirklich viel brachte er aus Long aber nicht heraus.

„Ich muss mal pissen.“, meinte Yura dann und erhebt sich von der Bank, Long macht nur einen knappen Wink, er schien zu warten während er in die Büsche verschwinden würde und das tat er dann auch. Irgendwie war ihm komisch und er konnte sich kaum vorstellen von so ein bisschen schon so breit zu sein. Ihm war warm und er lehnte sich mit dem linken Ellbogen gegen einen Baum während er sich ein ganzes Stück entfernt von der Bank erleichterte.